



Rede zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2019 am

30.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Stadtverordnete,
liebe Haanerinnen und Haaner,

auf Ihren Tischen liegt - erstmalig vorwiegend in digitaler Form - der Haushaltsplanentwurf 2019.

Zum zweiten Mal erfolgt die Haushalteinbringung im Oktober und wie im letzten Jahr ist die Verabschiedung des Haushaltes im Dezember geplant. Wie im Jahr 2018 werden wir im Jahr 2019 so die Chance nutzen, von Januar bis Dezember die für unsere Stadt wichtigen Projekte voranzutreiben und nicht monatelang - wie in den Jahren zuvor - in vorläufiger Haushaltsführung zu arbeiten.

Den Haushaltsplanentwurf 2019 übergebe ich Ihnen gerne für die nun anstehenden Haushaltsplanberatungen: Erstmals seit 2010 planen wir für die Jahre 2019 ff. mit ausgeglichenen Haushalten. Der Entwurf sieht das Ende der Haushaltssicherung vor und das ohne die noch in den letzten Entwürfen vorgesehene Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer. Ebenso ist keine Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B vorgesehen.

Diese wenigen Sätze haben es in sich. Das HSK vorzeitig beenden zu können, ist sicherlich die eine gute Nachricht. Dies aber zu schaffen ohne die vormals geplante Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer - ohne Anhebung der Hebesätze überhaupt -, ist auch einmal ein Grund sich richtig zu freuen.

Wir haben damit unser im Rat mehrheitlich erklärtes Ziel, die Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 421 auf 441 Prozentpunkte zu vermeiden, erreicht. Ein wichtiges und gutes Zeichen für unsere Unternehmen, denen wir maßgeblich unsere gute finanzielle Lage zu verdanken haben und ein richtiges Zeichen für Unternehmen, die sich in Haan ansiedeln wollen.

In 2019 rechnen wir mit Gesamterträgen in Höhe von insgesamt 99,6 Mio €. Gegenüber der Planung 2018 bedeutet dies eine Steigerung um über 7 Mio €. Mehreinnahmen, die maßgeblich durch höhere Steuererträge (+ 3,8 Mio €), aber auch durch Zuweisungen (+ 2,2 Mio €) sowie Kostenerstattungen und sonstige Erträge zustande kommen.

In Summe gehen wir mit einem Jahresüberschuss von [735.000](#) Euro in die Haushaltsplanberatungen.

Wie war uns das möglich, wie kommen wir in diese - gegenüber vorigen Planungen - verbesserte finanzielle Lage?

Entscheidend geholfen hat uns zu allererst die gute Konjunktur und die hohe Steuerkraft unserer Unternehmen. Die erfreulich gute Konjunktur ist der Grund dafür, dass der Landschaftsverband Rheinland den Hebesatz senkte und als Konsequenz der Kreis die Kreisumlage nochmals gesenkt hat. Darüber hinaus steigen die Zuweisungen des Landes erheblich an, Frau Abel wird hierauf näher eingehen. Geholfen hat uns auch die erhöhte Erstattung aus der Abrechnung der Einheitslasten für den Fonds Deutsche Einheit. Der bereits seit 2018 nicht mehr zu zahlende Solidaritätszuschlag für die Stärkungspaktkommunen in Höhe von rund 1,2 Mio Euro wirkt entlastend. Aber auch durch den Verkauf von Grundstücken im Technologiepark erwarten wir Buchgewinne.

Neben der guten Konjunktur helfen uns die dauerhaft niedrigen Zinsen, die entlastende Wirkung auf die Finanzierung unsere Projekte haben.

Entlasten werden die Programme von Bund und Land, so zum Beispiel das Programm Gute Schule 2020, die Kompensation für die Flüchtlingsunterbringung, Programme bei der Städtebauförderung und wir hoffen auf Unterstützung bei der Förderung von Breitbandanschlüssen im Stadtgebiet und für unsere Schulen.

Geholfen haben uns letztlich organisatorische Maßnahmen wie die Ausgliederung des Haaner Hallenbades an die Stadtwerke GmbH.

Meine Damen und Herren,

Der Rat der Stadt Haan und die Wirtschaftsförderung haben in diesem Jahr mit den ersten Ansiedlungen im zweiten Abschnitt des Technologieparks und mit der geplanten Ansiedlung von Daimler im Bereich „Nördlich Backesheide“ die richtigen Schritte unternommen, damit Haan gute Chancen hat, weitere Verbesserungen auf der Einnahmeseite zu erzielen. Gerade gestern haben wir die Fläche an der A 46, die Backesheide, an Daimler notariell veräußert. Auch heute werden wir im nicht-öffentlichen Teil dem Verkauf einer Grundstücksfläche im Technologiepark zustimmen. Und wieder wird sich ein ertragsstarkes Unternehmen in Haan ansiedeln.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir haben unglaublich viel vor und arbeiten uns von Projekt zu Projekt.

Gymnasium, Schulzentrum, Grundschulen, Kitas, modernes Verwaltungsgebäude, Innenstadtsanierung, Feuerwehrgerätehaus Gruitzen - viele Bauprojekte, die bereits laufen und viele, die ausgeschrieben bzw. in Planung sind.

In den zurückliegenden Monaten haben wir uns intensiv mit den Zielen eines Baulandmanagements befasst und werden dies heute abschließend beraten. Es geht uns darum, Planungsrechte zu schaffen und aktiv deren Umsetzung und die Vergabe von Baugrundstücken zu steuern. Es geht uns u.a. um die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnbauland und um eine Verbesserung des Angebots im geförderten Wohnungsbau. Beantragt wurde mehrheitlich die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft - auch ein TOP auf unserer heutigen Agenda.

Ein weiteres Dauerthema, das wir im kommenden Jahr mit Hilfe von Fördergeldern voranbringen wollen, ist die in Teilen unzureichende Breitbandversorgung in Haan. Neue Förderrichtlinien sind unlängst veröffentlicht worden und wir werden alles daran setzen, diese Fördermittel abzurufen.

Und wir müssen Veränderungen in der Aufgabenerledigung und in der Organisation gegenüber offen sein. Die Digitalisierung müssen wir als Chance begreifen, Ablaufprozesse neu zu hinterfragen. Für die Bürgerinnen und Bürger wird die Digitalisierung zu einer deutlichen Verbesserung der Dienstleistungen führen. Sie, sehr geehrte Stadtverordnete, haben das Rathaus bereits digitaler gemacht, indem die meisten von Ihnen auf papierlose Ratsarbeit umgestiegen sind. Dafür danke ich Ihnen, es ist ein richtiger Schritt und weitere werden folgen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

unsere gemeinsame Aufgabe besteht in den aktuellen Haushaltsplanberatungen darin, im Einzelnen zu erörtern, welche Priorität die einzelnen Projekte haben. Wir müssen gemeinsam bewerten, welches Ziel bevorzugt behandelt und welches noch warten kann. Wie immer gilt es: Pflichtaufgaben vor freiwilligen Aufgaben.

Unabhängig von den finanziellen Ressourcen müssen wir auch an die personellen Ressourcen denken. Das enorme Investitionsvolumen der kommenden Jahre ist mit dem bestehenden Personal im Gebäudemanagement nicht zu bewältigen, so dass wir in den Haushaltsplanberatungen um Unterstützung bitten werden. Sollten weitere Projekte in den Haushaltsplan aufgenommen werden, geht dies nicht ohne eine zusätzliche Erweiterung des Stellenplans.

Der Weg zu einer positiven Stadtentwicklung kann nur mit einer ausreichenden Zahl möglichst motivierter und gut qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtverwaltung gelingen. Dem haben wir versucht, mit dem vorliegenden Stellenplan Rechnung zu tragen. Wir werden im nächsten Jahr mehr ausbilden als bisher. Uns ist klar, dass gerade in Zeiten guter Konjunktur der Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte härter wird.

Meine Damen und Herren,

ich gehe zuversichtlich davon aus, dass wir über den Haushalt zügig und konstruktiv beraten und ihn noch in diesem Jahr verabschieden werden.

Zum Abschluss möchte ich dem Team der Kämmerei und insbesondere Frau Abel für das enorme Werk, das die Kämmerei erstellt hat, danken. Sie finden – wie gewohnt – den Stellenplan anbei, auch eine Kleinstarbeit, die Herr Titzer und sein Team im Amt 10 in bewährter Art fertig gestellt hat.

Frau Abel wird Ihnen jetzt den Entwurf vertieft darstellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bettina Warnecke

Bürgermeisterin der Stadt Haan